Alternative Finanzierungsmöglichkeiten von Fördermaßnahmen

Ausgangssituation

- 2010: 20 Kids im regelmäßigen Training
- fast ausschließlich Kinder von Mitgliedern
- Motivation und Bock auf Golf: hmmmm….
- **Aber:** es gab Ausnahmen einzelner Talente mit Blick auf Hessische Auswahlkader
- **Herausforderung:** wie können wir diese Talente gezielt fördern und interessierte Kinder für den Golfsport begeistern, deren Eltern selbst noch kein Golf spielen?

Geplante Maßnahmen

- Kooperation mit den örtlichen Schulen und Vereinen
- Stark in der Breite, um in der Spitze erfolgreich zu sein
- Unterstützung sportlich ambitionierter Kids
- Organisation und Finanzierung von leistungsorientiertem Gruppen-Training und individuellem Fördertraining
- Finanzierung von Trainingsmaterialien
- Übernahme bzw. Unterstützung bei Kosten für Ausrüstung, Schläger und Wettspielkosten

Gesucht wird:
die eierlegende Wollmilchsau

© www.positoons.de

Rezept zur Gründung eines Fördervereins

- Man nehme sieben hochmotivierte und dem Jugendgolfsport wohlgesonnene Personen, vorzugsweise Jugendwart, Jugendtrainer und engagierte Eltern, verbringe mehrere Abende in einem Lokal mit langen Öffnungszeiten und gutem Essen (z.B. Steaks vom heißen Stein), verfasse eine schlüssige auf Gemeinnützigkeit ausgerichtete Vereinssatzung, streite sich längere Zeit mit dem Finanzamt und gründe dann schließlich einen Förderverein und serviere diese Idee noch heiß und frisch anderen potenten Menschen.

Jugendgolf Lich e.V.

Realität im ersten Jahr nach Gründung

- häufige Anpassung der Satzung aufgrund von Sonderwünschen des Finanzamts
- solange noch keine Anerkennung der Gemeinnützigkeit
- überschaubare Einnahmen, die an der Gesamtsituation kaum etwas ändern konnten
- **kurz um:** die eierlegende Wollmilchsau hatten wir uns anders vorgestellt

Der Wendepunkt

- **Herausforderung:** wie können wir regelmäßige Einnahmen erlösen, um planbare Größen zu bekommen?
- **Die Lösung:** Gründung des „Club der 100“
- Firmen und/oder Privatpersonen verpflichten sich, auf drei Jahre pro Jahr 300€ an den Förderverein zu spenden; als Dankeschön erhalten Sie eine Spendertafel auf der Driving Range

Die Spendentafel

Mit den Einnahmen kam der Erfolg

- Budgeterhöhung um das 2,5-fache durch die regelmäßigen Einnahmen im Förderverein
- Absprache mit dem Club: das Basistraining zahlt der Club, das Fördertraining übernimmt der Förderverein
- Bedingungen für das Fördertraining: jedes Kind/Jugendliche/r bekommt bis zu dreimal Training pro Woche
- **Sogwirkung:** mit wachsender Aufmerksamkeit durch die Tafel verfünffachten sich die Einmalspenden
- **Doch nicht nur das:** durch sportliche Erfolge erhöhten sich die Zuschüsse seitens des Verbands

Mit den Einnahmen bleibt der Erfolg

- bereits zum zweiten Mal Meister First-Drive Mannschaftswertung
- 2017 Potential von 15 Bambini für die First-Drive-Tour
- Mannschaftsvizemeister in der Challenge 18
- zweitmeisten Runden aller Clubs an den Spieltagen in allen drei Wettbewerben
- 2015 Hessenmeister AK12
- 2016 Vizehessenmeister AK12
- Nettoranglistensieger
- 2. Platz Bruttorangliste

Trainer Georg Quillmann feiert mit den Frauen des TV Waldgirmes mit dem 3:0 gegen Schwäbisch-Gmünd einen Einstand nach Maß in die 3. Liga. Foto: Archiv

Luca Bartz Hessenmeister

GOLF Elfjähriger nervenstark / Anfänge mit Plastikset vom Opa / Steinmüller in der AK14 auf Platz vier

LICH/WINNERÖD (ric). Mit zum Teil sehr guten Ergebnissen schnitten die Nachwuchsgolfer aus Lich und Winnerod bei den hessischen Meisterschaften ab. Herausragend dabei der elfjährige Luca Bartz vom Licher GC, der sich in der AK 12 den Titel holte.

In der AK 18, deren Meisterschaft auf der Anlage des GP Kiawah ausgetragen wurde, nahm Jannik Albrecht vom Licher GC teil. Er musste drei Runden absolvieren. Mit seinen ersten zwei Runden von 79 und 80 Schlägen schien er den Anschluss an die Spitze verloren zu haben und ging als Siebtplatzierter in die letzte Runde. Dort gelang ihm eine Steigerung und mit einer abschließenden 75 verbesserte sich Albrecht noch auf Rang fünf.

In der AK 14, ebenfalls im GP Kiawah ausgetragen, war Tim Steinmüller vom GC Winnerod am Start. Mit Runden von 87, 93 und 88 Schlägen schloss er die Konkurrenz auf dem 18. Platz ab. Den vierten Platz mit 84, 77 und 77 Schlägen belegte der Ex-Winneröder Daniel Tack, der seit dieser Saison für den Frankfurter GC abschlägt.

Die meisten Teilnehmer der heimischen Clubs waren in der AK 12 vertreten. Ihre Meisterschaft wurde auf der Anlage des GC Seligenstadt über zwei Runden ausgespielt.

Luca Haller landete mit 98 und 94 Schlägen auf dem 15. Platz, sein Teamkollege Moritz Bott lag nach 92 und 89 Schlägen auf Rang zehn. Um drei Schläge verpasste der Winneröder Max Steinmüller die Bronzemedaille, er wurde mit 85 und 84 Schlägen am Ende Vierter.

Den Titel in der AK 12 gewann Luca Bartz. Mit einer 79 in der ersten Runde stellte er seine persönliche Bestleistung ein, und das auf einem Platz, den er bis dahin noch nicht gespielt hatte. Damit blieb er auch unter seinem Handicap von 10,0. Außerdem hatte er auch die Führung übernommen und ging mit einem Schlag Vorsprung auf die letzte Runde, zusammen mit Finn Harbisch (Bad Homburg), der eine 80 notiert hatte.

In der zweiten Runde hielt Bartz seine Führung, konnte seinen Kontrahenten aber auch nicht abschütteln. Auf der 17 lochte Harbisch zum Birdie, Luca Bartz konterte ebenfalls mit einem Birdie und ging so mit einem Schlag Vorsprung auf das letzte Tee.

Traum vom Professional

Am Ende blieb es bei diesem Schlag Vorsprung, Luca spielte erneut eine 79. „Vor dem Birdieputt hatte ich gezittert, aber ich wusste, wenn ich mit dem Vorsprung ans letzte Tee gehe, dann habe ich es." beschrieb er anschließend seine Gefühle.

Luca Bartz kam mit sechs Jahren über Bekannte zum Golfspiel, das Plastikset, ein Geschenk vom Opa, hielt nicht lange. Bei einem Schnupperkurs fiel er dem Licher Headpro Uwe Tappertzhofen auf, seither ist er im Training, inzwischen bei Landestrainer Thorsten Walter und auch beim Stützpunkttraining in Winnerod beim dortigen Pro Uwe Wagener.

Seine Eltern unterstützen ihn nach Kräften („Es ist schön, dass es ihm so viel Spaß macht."). Bei seinen ersten Turnieren begleitete ihn sein Onkel, um als Zähler zu fungieren. Seit den beiden Finaltouren der Deutschen Golfliga in Lich „räumt" Luca von der Bundesliga – oder auch einer Laufbahn als Professional. Man darf gespannt sein, was sich davon mal verwirklichen lässt.

Der frischgebackene AK12-Hessenmeister Luca Bartz zeigt stolz seinen Pokal, rechts Uwe Tappertzhofen, Headpro des Licher GC. Foto: ric

Tolle Laubacher Erfolge

SOMMERBIATHLON Andreas Tempelfeld Zweiter der deutschen Meisterschaft im Target-Sprint

LAUBACH (red). Bei der Premiere der Deutschen Meisterschaft im Target-Sprint auf der Olympiaanlage in München-Hochbrück waren 15 Starter des hessischen Schützenverbandes am Start. Bei den Herren AK wurde der für den SV Laubach startende Andreas Tempelfeld Vizemeister. Hier fiel die Entscheidung beim Stehendschießen. Ein Nachlader mehr als sein direkter Konkurrent ließ Tempelfeld keine Chance mehr auf den Meistertitel.

le SV Laubach) ging bei den Bambini A männlich an den Start und wurde Dritter.

Danach gingen die Luftgewehrschützen auf die 2,4 beziehungsweise 4 km lange Laufstrecke. Charlotte Heßler belegte bei den Schülern A weiblich trotz leichter Probleme am Schießstand Rang eins.

Stark im Hessencup

pelfeld (beide SV Laubach) der Konkurrenz keine Chance und kamen auf die Plätze eins und zwei.

Nach diesem Wettkampf wurden diese auch die Medaillen für die Gesamtwertung nach sechs Wettbewerben im Hessencup vergeben.

Die Ergebnisse der Teilnehmer des SV Laubach: Bambini II weiblich: 2. Celine Kraushaar · Bambini B männlich: 2. Tempelfeld · Bambini A weiblich: 3. Pez. 4. Celine Pfeil. 6. Lilli Wagner. Bambini A männlich: 2.

Es macht allen einen Riesenspaß!

Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit!